

Schweizerischer Militärsanitätsverein : orientierende Mitteilungen des Zentralvorstandes zuhanden der Sektionen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **30 (1922)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aber bewußt sein, daß gerade in einer solchen Massenbeteiligung eine gewisse Gefahr liegt. Sie besteht darin, daß die Begeisterung im Publikum rasch abflauen werde und einer gewissen Enttäuschung Platz machen könnte. Die Enttäuschung wird bei all denen nicht ausbleiben, welche glauben, daß bei Gebrauch des Kochsalzes in kürzester Zeit die Kröpfe verschwinden werden. Dies wird nicht der Fall sein. Wohl werden, wie bei unsern Schülerversuchen, auch bei der Kochsalz-Prophylaxe die beginnenden Schwellungen zurückgehen, ein bereits knotig veränderter Kropf wird aber

auch durch sie nur wenig beeinflusst werden; der erwachsene Teil unserer Bevölkerung wird daher nur in bescheidenem Maße davon profitieren.

Die heranwachsende Jugend wird allerdings mehr oder weniger kropffrei werden, des vollen Erfolges wird sich aber erst die nächstfolgende Generation erfreuen können. Denke darum jeder an seine Verantwortlichkeit den kommenden Geschlechtern gegenüber, dann wird der Kampf gegen den Kropf zum Siege führen, gegen einen Feind, der schon allzu lange am Marke unseres Volkes gezehrt hat.

Schweizerischer Militärärztliche Verein.

Orientierende Mitteilungen des Zentralvorstandes zuhanden der Sektionen.

Das Zentralkomitee hat im Einverständnis mit der Sektion Genf die nächste Delegiertenversammlung auf den 13./14. Mai 1922 festgesetzt.

Es hat ferner folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Eine allgemeine Propaganda zur Gründung von neuen Sektionen zu veranstalten.
2. Ein Programm für die Bezirkswettübungen auszuarbeiten, sowie Vorschläge zur Revision der Statuten und des Wettübungen-Reglementes. Die Vorschläge werden den Sektionen zugestellt.

Von den Eingaben verschiedener Sektionen wurde Kenntnis genommen. Dieselben werden den andern Sektionen zur Begutachtung zugehen. Der Beitrag des schweizerischen Roten Kreuzes im Betrag von Fr. 10,000 soll hauptsächlich zur Unterstützung finanzschwacher Sektionen verwendet werden, sowie zur Erleichterung der Gründung von neuen Sektionen. Ebenfalls wurde die Verteilung der Bundessubvention für 1922 im Betrag von Fr. 2500 (gegenüber Fr. 1500 im Vorjahr) festgelegt.

Die schriftlichen Arbeiten der Wettübungen sollen fallen gelassen werden. Eidgenössische Wettübungen finden nur mehr alle drei Jahre statt, dagegen sind in der Zwischenzeit bezirksweise solche abzuhalten.

Das Zentralkomitee empfiehlt den Sektionen, von der Herausgabe eines eigenen Verbandsorganes abzusehen und als offizielles Organ auch fernerhin das „Schweizerische Rote Kreuz“ zu bezeichnen.

Studiert werden soll die Frage der Mitgliederversicherung. Sektionen, die Mühe haben, sich aufrecht zu halten, wurde die Mithilfe des Oberfeldarztes und der Divisionsärzte zugesichert.

Lausanne, den 17. März 1922.

Für das Zentralkomitee,
Der Präsident: **Delacrausaz.**